

# Wahlprogramm der FDP Farmsen-Bramfeld für die Wahlen zur Bezirksversammlung 2019

Die Stadtteile Berne, Farmsen, Bramfeld und Steilshoop entstanden aus dörflichen Wurzeln. Stadtnah, vielseitig und im Grünen gelegen sind es Stadtteile mit Wohnvierteln und Erholungsräumen von hoher Lebensqualität. Zukünftiger Wohnungsbau im Rahmen der Nachverdichtung aber auch der Privatbau von Eigenheimen, Reihen-, Doppel- und Stadthäusern, sowie Eigentumswohnungsanlagen muss der Infrastruktur angepasst werden sowie sozial- und umweltverträglich sein.

Ein übersichtliches Netz von Fuß- und Radwegen durch die öffentlichen Grünanlagen sowie eine verstärkte Landschaftspflege sollen den Wohn- und Freizeitwert im gesamten Bereich erhöhen.

Die Grünanlagen an den Bramfelder Seen und Teichen sowie entlang der Seebek sind von hohem Erholungswert für die Bevölkerung und haben eine hohe Bedeutung für die Schutzgüter Pflanzen und Tiere. Sie sind wie die zahlreichen Kleingartenvereinsflächen von Bebauung freizuhalten. Biotope sind zu schützen.

Wir unterstützen die behutsame Weiterentwicklung des Umweltzentrums Karlshöhe.

Der Anschluss von Steilshoop und Bramfeld an das Hamburger Schnellbahnnetz ist für uns die zukunftsgerechte Lösung der Verkehrsprobleme.

Kein Kahlschlag von Parkmöglichkeiten bei der Einrichtung von Velorouten. Die Interessen der Auto fahrenden Anlieger, von Handwerkern, Lieferanten, Pflegediensten und Besuchern müssen bei der Einrichtung von Velorouten berücksichtigt werden.

Das Schwimmbad Fabriciusstraße muss erhalten bleiben.

Das EKZ Steilshoop ist in einem katastrophalen Zustand. Das Bezirksamt Wandsbek hat dem bisher nicht abgeholfen. Es besteht aber dringender Handlungsbedarf. Eine Möglichkeit, Druck auf den Eigentümer auszuüben wäre die Kündigung der von der Stadt Hamburg angemieteten Räume. Deshalb sollte das Bezirksamt unverzüglich nach Ersatzobjekten suchen. In Betracht kommt das ehemalige Arbeitsamt an der Steilshooper Allee 53.

Schutz vor Überschwemmungen von bewohnten Gebieten (z.B. Berner Au) durch Schaffung zusätzlicher Retentionsflächen und Beräumung von Regenrückhaltebecken.

Bessere Wasserqualität von Gewässern durch ökologische Aufwertung und erhöhte Selbstreinigungskraft (z.B. durch mehr Schilf in Teichen) und erst danach kostenträchtige Fischtreppe.

Verbesserung der Verkehrssituation und Reduzierung der Stausituation in der Steilshooper Allee - besonders in der Rushhour in den Morgenstunden - um die Verlagerung des Berufsverkehrs in die Wohngebiete zu vermeiden.

Ziel muss sein, den Schadstoffausstoß zu reduzieren, Unfallrisiken zu vermeiden und dadurch die Lebensqualität in den Steilshooper Wohngebieten zu verbessern. Die Ampelschaltungen auf der gesamten Steilshooper Allee bis zur City-Nord sind zu überprüfen. Die Ampelschaltung an der

Einmündung des Eichenlohwegs in die Steilshooper Allee ist zu verbessern. Durch das Busbeschleunigungsprogramm werden Staus auf der Steilshooper Allee hervorgerufen und veranlasst viele Autofahrer, auf die Steilshooper Wohngebiete auszuweichen, um sich der Fahrtroute der Busse anzuschließen.